

Foto: Timo Kohlberger



Ruhe und Besinnung

Heinz Mengel, ein gefragter Künstler, beschäftigt sich leidenschaftlich gerne mit Holz. Der siebenundsechzigjährige Künstler aus Bad Berleburg-Stünzel widmet sich seit seiner Pensionierung verstärkt der Gestaltung von Skulpturen. So hat er beispielsweise ein großes Tor entworfen, das Besucher aus Richtung Hessen kommend am Kreisverkehr der nordrhein-westfälischen Stadt Bad Laasphe willkommen heißt. Auch eine Skulptur, benannt Durchblick, am Bad Berleburger Nordknoten stammt aus Mengels Fertigung, und beim Festzug anlässlich des Jubiläums der Ortschaft Raunland stellte Mengel eine Vogelskulptur aus.



Ein Platz zur Andacht wurde beim Friedwald Bad Laasphe geschaffen, der Künstler Heinz Mengel hat seine Ideen dort einfließen lassen.

Familie aus Holz als starkes Symbol

Kunst: Skulpturen von Heinz Mengel geben dem Andachtsplatz beim Friedwald Bad Laasphe einen würdevollen Rahmen

H einz Mengel liebt Bäume – und das, was man aus ihnen herstellen kann. Beispielsweise Holzkunstwerke: Die nämlich fertigt der emsige Ruheständer mit grobem Können und spürbarer Begeisterung. So hat er auch für einen im Oktober vergangenen Jahres angelegten Andachtsplatz, der an den Bad Laasphe Friedwald grenzt, Feingefühl bewiesen und eine dem Ort angemessene Skulptur geschaffen. Wer den idyllisch gelegenen Platz aufsucht, findet neben acht Bänken eine hölzerne Familie vor, die sich fest in den Armen hält. Der erfahrene Forstwirtschaftsmeister hat dafür Ulmenholz verwendet, da dieses vor allem im Splintbereich länger hält als Eiche. Gleiches gilt für einen ebenfalls errichteten Altar.

Areal bewusst außerhalb gewählt

Acht Sitzbänke hingegen bestehen aus Eichenholz, das der siebenundsechzigjährige Holzkünstler unbearbeitet ließ. „Die Bänke sind bewusst nicht imprägniert, um die Vergänglichkeit des Lebens darzustellen“, so Mengel. Das Kunstwerk hingegen hat er aufwändig bearbeitet, sodass die Witterung ihm nichts anhaben kann. Die Idee, einen Andachtsplatz zu schaffen, war immer wieder aufkommen. So hatte seinerzeit etwa Pfarrer Bodo Hundte von der evangelischen Kirchengemeinde die Überlegungen forciert. Rentkammer und Friedwald GmbH entschieden schließlich, ein solches Areal anzulegen, das allerdings bewusst außerhalb

des Friedwald-Geländes angesiedelt wurde, wenn gleich es sich in unmittelbarer Nähe befindet und somit fußläufig problemlos zu erreichen ist. Heinz Mengels Schwiegersohn Robert Mengel-Gärtner, der als freier Forstunternehmer für die Rentkammer arbeitet, bringt den Gedanken, der dahintersteht, auf den Punkt. Der Andachtsplatz sei außerhalb des eigentlichen Friedwaldes realisiert worden, „um den offenen Charakter des Friedwaldes zu erhalten.“ Schließlich soll die Form der Bestattung in einem Friedwald bewusst auch Menschen ohne religiöse Überzeugung ansprechen.

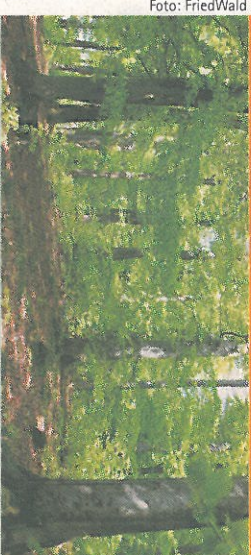
Ein zusätzliches Angebot

Der Andachtsplatz ist als ein zusätzliches Angebot der Friedwald GmbH zu verstehen. So nutzen viele Hinterbliebene die Möglichkeit, nach der offiziellen Trauerfeier im Heimatort des oder der Verstorbenen auf dem Platz noch einmal nur mit den engsten Angehörigen und Freunden Abschied zu nehmen. Robert Mengel-Gärtner hat zudem beobachtet, dass viele Trauergemeinden nach der Beisetzung noch einmal auf dem Areal zusammenkommen, was so auch beabsichtigt ist.

Es sei zudem möglich, die Trauerfeier gar nicht erst in der Friedhofskapelle des Heimatorts, sondern ausschließlich auf dem Andachtsplatz abzuhalten. Wenn dafür geistlicher Beistand erwünscht ist, kann zudem ein von Heinz Mengel angefertigtes Holzkreuz auf dem Altar platziert werden.

Die Resonanz auf das Neugeschaffene ist durchweg positiv. Was nicht weiter verwundert. Wenn ein Verstorbener zu Lebzeiten seine Familie oder seine Freunde gebeten hat, ihn im Friedwald und somit in der Natur zur letzten Ruhe zu begleiten, liegt es nahe, auch die Trauerfeier in einem solchen Ambiente zu begehen. *Timo Kohlberger*

Foto: Friedwald



Friedwald Bad Laasphe

Die Lage des Forsts in einer der walddichtesten Regionen Deutschlands ist einzigartig. Der Friedwald befindet sich in unmittelbarer Nähe des Schlosses Wittgenstein oberhalb des Kurorts Bad Laasphe. Von der Höhenlage des Waldes bieten sich atemberaubende Ausblicke auf das Lahn- und das Laasphe-Tal.

In 14-täglichem Rhythmus laden die Förster samstags um 14 Uhr zu kostenlosen Waldführungen ein. Aktuelle Termine und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie im Internet unter www.friedwald.de oder Sie rufen in unserem Kundenservice unter 06155 848200 an.